



### Gelungener Auftakt: Der erste RegioSalon im Gare du Neuss

Mehr als 80 Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung kamen am Freitag, 21. März 2025, im Gare du Neuss zusammen, um sich über die Zukunft von Freiräumen in der Region auszutauschen. Der RegioSalon bot ein inspirierendes Come-together für Akteur:innen und Netzwerkpartner:innen.



Mehr als 80 Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung kamen am Freitag, 21. März 2025, im Gare du Neuss zusammen.

Unter dem Motto „Von der Restfläche zum Landschaftspark – welche Perspektive hat der Freiraum im RegioNetzWerk?“ rückte die diesjährige Veranstaltung erstmals die Freiraumentwicklung in den Fokus. Die zentralen Fragen waren: Wie können Freiflächen in der Region besser genutzt werden? Welche Potenziale bieten bisher wenig beachtete Flächen für Umwelt, Erholung und Stadtentwicklung? Als Fachreferenten begrüßten wir Dr. Carlo Becker (bgmr Landschaftsarchitekten, Berlin), Christoph Hölters (Beigeordneter der Stadt Neuss für Planung und Mobilität) sowie Yvo Kortmann und Paul van der Velden (Van Gogh Nationalpark, Brabant, Niederlande).

## Die Fachbeiträge im Überblick



Dr. Carlo Becker

### Dr. Carlo Becker von bgmr Landschaftsarchitekten

Dr. Carlo Becker präsentierte fünf Impulse zur Regionalentwicklung durch Landschaft. Seine zentrale Botschaft: Orte, die heute als „Unorte“ gelten – also Orte, an denen wir uns nicht gerne aufhalten – können durch gezielte Entwicklung zu unseren Lieblingsorten werden. Die Landschaft des RegioNetzWerks ist mit seinen produktiven Landschaften, Infrastrukturlandschaften, Wasserlandschaften, Zwischenlandschaften und Kontrastlandschaften sehr vielseitig. Bevor Regionalentwicklung jedoch initiiert werden kann, ist ein Verständnis der „Deep Time“ einer Region notwendig – also die Entstehung der regionalen Identität. Die Regionalentwicklung bildet dabei die Dachmarke, die von Leitbildern konkretisiert wird. Insbesondere in den Übergangsräumen zwischen Stadt und Land, den sogenannten Rändern, liegt großes Potenzial. Für erfolgreiche Regionalentwicklung sind teilträumliche Strategien, die auch Aspekte der Klimaanpassung berücksichtigen, essenziell. Carlo Becker illustrierte seine Impuls-Projekte in unterschiedlichen Regionen Deutschlands, z. B. die Raumprägungen in Hamburg, das Freiraumkonzept Mannheim oder „Die prächtigen 10!“ der Metropolregion Rhein-Neckar.



Christoph Hölters

### Christoph Hölters, Beigeordneter für Planung und Mobilität

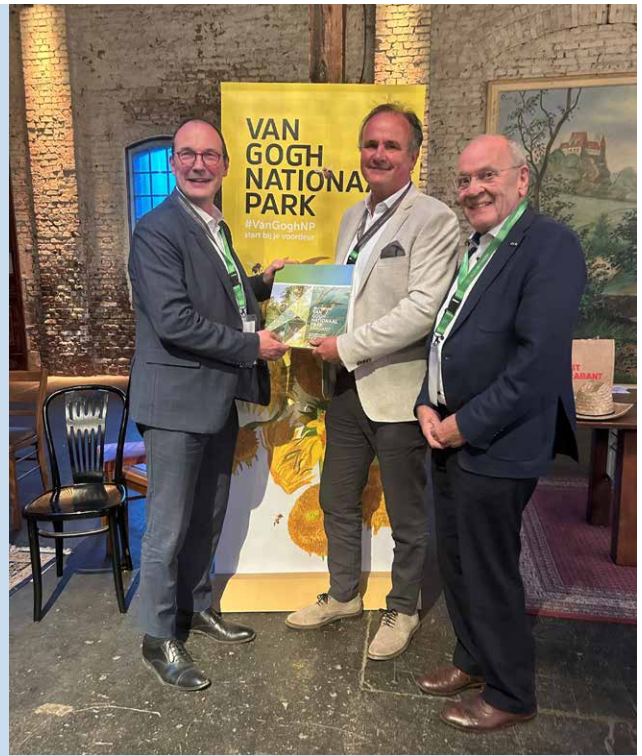
Christoph Hölters stellte das Konzept der Landesgartenschau 2026 in Neuss vor. Das Herzstück der LaGa ist die ehemalige Galopprennbahn, die trotz hoher Zentralität einen in letzter Zeit untergenutzten Raum darstellt. Die Entwicklung dieser zentralen Freifläche eröffnet Neuss die Möglichkeit einer grünen Innenentwicklung, die das urbane Umfeld aufwertet und eine sternförmige Vernetzung von Siedlungsräumen, Grünflächen und Rhein herstellt. Der Fokus liegt hier auf der Verbindung von Stadt und Natur sowie einer Öffnung zum Rhein hin. Das gemeinsame Bewerbungsmotto lautete daher treffend: „Gemeinsam an den Rhein!“. Die LaGa-2026-Maßnahmen beschleunigen darüber hinaus die Neusser Mobilitätsstrategie; unter anderem wird ein Radschnellweg verwirklicht. Die inspirierenden Abschlussworte von Herrn Hölters lauten: „Machen ist wie Wollen – nur krasser.“



Yvo Kortmann und Paul van der Velden

### Yvo Kortmann und Paul van der Velden, Van Gogh Nationalpark

Der Van Gogh Nationalpark, gegründet 2018 in der niederländischen Provinz Brabant, ist ein Pionierprojekt für einen Nationalpark neuen Typs inmitten eines dicht besiedelten Raums ohne umzäunte Grenzen. Das Ziel des Parks ist es, eine neue Umgangsform mit Natur, Wohnen, Landwirtschaft und Industrie herzustellen. Das Besondere: Der Park lebt durch eine enge Zusammenarbeit von Kommunen, Provinz, Behörden, Unternehmen, Landwirt:innen, Bewohner:innen, Freiwilligen und Initiativen. Bereits über 80 Partner unterstützen die Vision – eine gemeinsame Bewegung, bei der das Gemeinwohl über Einzelinteressen steht. Stadt und Natur werden hier nicht als Gegensätze gedacht, sondern bewusst miteinander verflochten. Das Konzept vereint den Schutz von Natur und Landschaft mit Perspektiven für eine grüne Urbanisierung, zukunftsfähige Landwirtschaft, nachhaltigen Tourismus und den Erhalt des kulturellen Erbes. Zu den Fokusprogrammen der nächsten zehn Jahre gehört neben der ökologischen Stärkung des Gebiets auch die Belebung durch die Steigerung des Erlebniswerts.



Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung kamen im Gare du Neuss zusammen.

## Ausblick

Wir als Geschäftsstelle sind sehr froh über den gelungenen ersten RegioSalon. Wir konnten viele inspirierende Gespräche führen und von einem anregenden Austausch lernen. Wenn Sie weitere Informationen zu der Veranstaltung wünschen, melden Sie sich gerne bei der Geschäftsstelle. Wir schauen positiv in die Zukunft und freuen uns auf eine inspirierende Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Gestaltung des Freiraums im RegioNetzWerk.

## Alle Infos zum RegioNetzWerk

Alle Informationen rund um das RegioNetzWerk finden sie auf unserer Internetseite:

<https://www.regionetzwerk.net>

Hier werden Sie in den nächsten Jahren viele Informationen zu unseren Projekten und Arbeitsergebnisse finden. Wenn Sie Anregungen zu unserer Arbeit im Netzwerk, Ideen für Projekte oder regional relevante Themen haben, melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle.

### Mit regionalen Grüßen

Ursula Mölders,

Geschäftsstellenleitung RegioNetzWerk



# REGIONETZWERK

Integrierte Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung. Gemeinsam.

Geschäftsstelle RegioNetzWerk

Geschäftsstellenleitung: Ursula Mölders

c/o Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Fon 0221 9407217

### Newsletter

Wenn Sie unseren Newsletter regelmäßig erhalten möchten, melden Sie sich bitte hier an:

<https://www.regionetzwerk.net/newsletter/>

[umoelders@regionetzwerk.net](mailto:umoelders@regionetzwerk.net)

<https://www.regionetzwerk.net>